

KLUB - INFOS



www.nskthun.ch

Nr. 4

April 01/02

Update



Philipp Gerber, 1987, Uetendorf, hat den Sprung ins Nationale Kader der Nordische Kombination von SWISS-SKI geschafft hat!
Der NSK Thun gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Als Gast an der diesjährigen HV dürfen wir den Olympioniken **Patrick Rölli** begrüßen.
Näheres siehe in der Einladung zur HV.

Kartengrüsse erreichten den NSK Thun von unserer FIS-Mitarbeiterin **Annemarie Friedrich** von den Olympischen Spielen aus Salt Lake City!

Auf der WeBSITE des **NSK Thun** (www.nskthun.ch) ist ein neuer Service eingerichtet worden. Ab sofort werden im **Newsticker** top aktuelle Meldungen, wie Auskünfte über Anmeldungen, Trainings und sonstige Klubaktivitäten, publiziert. Schaut mal rein!



Adressänderungen:

? ? Kristina und Markus Jenni, Weberweg 28B, 3612 Steffisburg

Eintritte:

? ?	Peter Straubhaar, Alter Eggstutz 16, 3624 Thierachern	Gönner
? ?	Patrick Wetter, Untere Hauptstrasse 39, 3114 Wichtrach	Aktiv
? ?	Markus Weber, Pulvermatte, 3762 Erlenbach	Aktiv

Übertritte:

? ?	Hansjürg Graber, Hallerstrasse 28, 3604 Thun	Gönner ≠ Aktiv
? ?	Tamara Gerber, Frutigenstrasse 56, 3604 Thun	Aktiv ≠ Gönner

Austritte:

? ?	Albert Schneider, Tannenhofstrasse 12, 3604 Thun	Verstorben
? ?	Heinz Berger, Brunnackerweg 14, 3608 Thun	
? ?	Hanspeter Dellsperger, Gemmistrasse 18, 3604 Thun	
? ?	Roland Back, Hünibachstrasse 110, 3626 Hünibach	
? ?	Jean-Pierre Guèra, Uttigenstrasse 115, 3603 Thun	

Editorial

Liebe Mitglieder, Gönner und Inserenten

Genau ein Jahr ist es her, seit den Nordischen Weltmeisterschaften von Lathi. Sicher sind uns allen noch die traurigen Geschehnissen von damals in Erinnerung und prompt ein Jahr später sorgt der Langlaufsport an anderer Stätte, wieder an einem Grossanlass, den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City, für die dicksten Schlagzeilen. Es ist nicht nötig, hier nochmals die Geschichte neu aufzurollen. Was geschehen ist, kann nicht mehr geändert werden!

Dabei waren dies für die Nordische Sektion der Schweizer Olympia Mannschaft die erfolgreichsten Spiele überhaupt. Unser Simi „voll geil“ Ammann hat, so glaube ich, jeden in seinen Bann gezogen. Stand doch die ganze Schweiz Kopf als das zuvor fast unbeschriebene Blatt aus Unterwasser gleich zweimal zu Gold gesprungen ist. Nicht untergegangen, aber ein bisschen aus den Toppschlagzeilen verdrängt wurde dadurch die sensationelle Bronzemedaille unserer Langlaufdamen in der Staffel. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort und in der richtigen Form. Das war ganz einfach der Hammer!

Wenn man diese beiden Extremis miteinander vergleicht, ist es kaum zu glauben, dass Frust über die Taten der Einen und die freudige Glückseligkeit der Andern in einer Sportart an den selben Spielen so nahe beieinander liegen können.

Fazit: Es gibt nach wie vor die schwarzen Schafe, welche nicht nur die Reputation ihrer selbst sondern, was noch viel gravierender ist, auch diejenige ihrer ehrlichen Kollegen und ihrer Sportart in den Dreck ziehen. Tatsache ist, dass es weiterhin in der Dopingbekämpfung noch viel zu tun gibt, dass wir darin erst am Anfang stehen und der Weg zu einem sauberen, fairen Sport noch lang und steinig sein wird.

Trotzdem einen guten Sommer wünscht

Lukas Bähler

Herausgeber:	Nordischer Skiklub Thun
Ausgabe:	Nr. 4 Saison 01 / 02
Erscheinungsweise:	viermal jährlich (August, Mitte Oktober, Mitte Januar, Mitte April)
Auflage:	250 Exemplare
Druck:	Frei Offset AG, Schulstrasse 25, 3604 Thun

WICHTIGE ADRESSEN DES NSK THUN

Präsidentin:

Esther Tschumi – Brügger
Hütetürlistrasse
3718 Kandersteg
033 / 675 20 69
esther.tschumi@bluemail.ch

Administration:

Max Bär
Meisenweg 3
3652 Hilterfingen
033 / 243 46 04
maxpaul_baer@hotmail.com

Redaktion:

Lukas Bähler
Narzissenweg 2c
3612 Steffisburg
033 / 438 29 87
l.baehler@bluemail.ch

Klub - Info Nr. 1 erscheint am 12. August 2002
Redaktionsschluss: Montag, 29. Juli 2002

Hauptversammlung

Einladung zur HV 2002

Datum: Freitag, 03. Mai 2002

Ort: Bäcker Café zum Stöckli (Denner-Gebäude, in der Nähe Bahnhof Thun)

Zeit: 19:00 bis 20:00 Uhr

danach Referat von unserem Gast **Patrick Rölli**
anschliessend gemütliches SpaghettiesSEN

- Traktanden:**
1. **Protokoll** der HV vom 04. Mai 2001
 2. **Jahresberichte**
 - Präsidentin
 - Chef Breitensport
 - Chef Leistungssport
 - Pressechef
 - Administration
 - Beisitzerin
 3. Genehmigung der **Jahresrechnung** 2001/ 2002
 4. **Budget** 2002 / 2003
 5. **Wahlen**
 - Vorstand
 6. **Anträge** von Mitgliedern (diese müssen bis 01. Mai 2002 der Präsidentin vorliegen)
 7. **Verschiedenes**

Gast: **Patrick Rölli**, Teilnehmer an den Olympischen Spielen 2002 in Salt Lake City, erzählt über das Leben als Olympionike und als Langläufer.

Kandersteg, im April 2002

Esther Tschumi - Brügger, Präsidentin

Protokoll zur HV 2001

Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin, Esther Tschumi-Brügger eröffnet um 19.00 Uhr die 28. Hauptversammlung und kann 28 NSK-ler begrüßen. Die HV wurde statutengemäss einberufen; die Einladung erfolgte im Klubinfo Nr. 4/April 00/01 und ist somit beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 15 Stimmen.

?? Entschuldigt haben sich: Markus Rusch, Fränzi Fisch, Fred Fisch, Ueli Brügger, Hilterfingen, Steve Gerber, Ueli Gerber, Annelies Lengacher, Sami Hadorn, Beat Schori, Rebecca Wyss,, Thomas Brehm, Markus Baumgartner, Marlis Schibler, Max Zimmerli

?? Als Stimmzähler werden Gerhard Inniger und Elsbeth Stähli gewählt.

Traktandum 1: Protokoll HV vom 5. Mai 2000

Das Protokoll der letztjährigen HV wurde im Klubinfo 4-00/01 publiziert; es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 2: Jahresberichte

Die Jahresberichte der Präsidentin, des Chef Leistungssport, des Chef Breitensport wurden im Klubinfo 4-00/01 publiziert.

Die Präsidentin bittet um eine Schweigeminute im Gedenken an den verstorbenen Mauro Sargenti.

Herbert Graf würdigt in gefühlvollen Worten unseren Vereinskamerad Mauro Sargenti.

Die Präsidentin ergänzt ihren Bericht:

- mit einem grossen Dank an allen Mitglieder und Vorstandskollegen für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr. Einen spez. Dank richtet sie an Markus Baumgartner (Klub-Webmaster) und Lukas Bähler (Klub-Redaktor) für ihre Arbeit und lädt beide zum Vorstandsessen ein.
- übergibt dem langjährigen Klubinsereuten Rolf Struve ein Präsent für seine Treue.

Der Chef Leistungssport ergänzt seinen Bericht:

- mit der Gratulation an die Rennläufer zum zweiten Rang der Vereinswertung im BOSV-Cup.
- dass ein Trainer für die Durchführung eines evtl. Samstag – Trockentraining im Winter 2001/02 in der Region Thun gesucht wird.
- dass Vreni Gerber neu den Baustein 4 „Trainer: Aus – und Weiterbildung“ übernommen hat.
- mit einem Dank an Lukas Bähler für die Redaktionsarbeiten des Klub – Info.
- mit einem Dank an alle Klubinsereuten.

Der Chef Breitensport ergänzt seinen Bericht:

- dass der Jackpot im Sommercup durch die Sponsoren Ch. Thierstein / F. Grossen auf Fr. 100.- aufgestockt wurde.

Die Koordinatorin für die Trainer Aus – und Weiterbildung erwähnt:

- dass der NSK-Thun geeignete Mitglieder sucht, die bereit wären sich zum J+S Leiter auszubilden.
- dass die Foto-Taschenaktion im letzten Vereinsjahr einen Ertrag von Fr. 53.- ergab. Sie ruft alle zum regen Mitmachen auf.

Der Pressechef erwähnt:

- dass die Pressearbeit mit den Regionalzeitungen durch die Teilfusion BZ/TT/BO nicht befriedigt.

?? Die Jahresberichte der Präsidentin und der Ressortchefs werden mit Applaus verdankt.

Traktandum 3: Mitglieder Mutationen

Neueintritte per 00/01 5

Austritte/Übertritte per 99/00 -9

Mitgliederbestand per April 2001: 116

Rennggruppe 9 / SeniorInnen 75 / JuniorInnen 3 / JO 16 / Ehrenmitglieder 3 / Freimitglieder 0 / Passivmitglieder 10 / NSK-Gönner 96

Traktandum 4: Jahresrechnung und Bericht der Revisoren

Finanzchef Max Bär kann in der Jahresrechnung:

- Einen Gewinn von Fr. 2873.51 bei einem Vermögen von Fr. 11887.55 aufweisen.

Der Revisorenbericht wird von Fernand Portenier vorgetragen. Er erwähnt die gewissenhaft und sauber geführte Jahresrechnung, welche von den Revisoren geprüft wurde und beantragt der HV, die Jahresrechnung 2000/01 zu genehmigen.

- ?? Die Jahresrechnung 00/01 wird mit Applaus und unter Verdankung der geleisteten Arbeit einstimmig genehmigt und dem Kassier Max Bär die Décharge erteilt.

Traktandum 5: Budget

Der Kassier erläutert das Budget 2000/01 und meint:

- dass für ein ausgeglichenes Budget kein Sponsorenlauf oder Lotto-Match nötig sei.

- ?? Das Budget 01/02 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Wahlen

Alle bisherigen Vorstandmitglieder, inkl. der Präsidentin, stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

- ?? Alle bisherigen Vorstandsmitglieder, inkl. der Präsidentin werden von der HV für ein weiteres Jahr bestätigt.

Die beiden Rechnungsrevisoren Peter Graf und Fernand Portenier stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

- ?? Peter Graf und Fernand Portenier werden mit Applaus von der HV für ein weiteres Jahr gewählt.

Traktandum 7: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 8: Verschiedenes

- ?? Die Präsidentin orientiert über einige Punkte aus der Sitzung der „Interessengemeinschaft Thuner Turn - u. Sportvereine“
- am 10.6.01 wird über die neue 3-fach Gotthelfturnhalle in Thun abgestimmt.
 - für den Thunerstadtlauf werden noch Helfer gesucht.

- am 17.9.01 findet in der alten Reithalle in Thun, zum Thema „sexuelle Belästigung im Sport“ ein Orientierungsabend statt.
 - Für die Cross Europameisterschaften vom 8./9.12.01 in Thun werden noch mehrsprachige Helfer gesucht.
- ?? Die Präsidentin ruft alle zu einer aktiveren Mitgliederwerbung auf.

Um 19.45 Uhr schliesst die Präsidentin Esther Tschumi-Brügger den offiziellen Teil der HV 2001 und geht zum Spagettischmaus über.

Für das Protokoll: Im Mai 2001, Hansjürg Bähler

Jahresberichte

. . . der Präsidentin

Liebe Mitglieder, Gönner und Inserenten des Nordischen Skiklubs Thun

Salt Lake City 2002: Ein riesiger Erfolg unserer Staffeligirls! Bronzemedaille! Ich dachte mir schon: Super für den Langlaufsport! Aber schade, nur einige Tage später die Meldung von Johann „Juanito“ Mühlegg und den Russinnen betreffend Dopingvergehen. Wie kommt es, dass ein Läufer oder eine Läuferin die gedopt war, die Medaillen einfach behalten können. Ich finde es einfach ungerecht und eine Schweinerei all den Athleten gegenüber die jahrelang hart trainiert haben und sauber geblieben sind. Aber eben jeder darf sich darüber selber einige Gedanken machen.

Nun kommen wir aber wieder etwas in unsere Gegend. Hat es doch im Moment noch genügend Schnee zum trainieren für das Finale vom 7. April auf dem Leiterli, wo ich möglichst alle aktiven NSK-ler am Start sehen möchte! Schliesslich sind wir momentan auf dem ersten Platz in der Zwischenrangliste des Klub – Cups. Gleichwohl habe ich die Aufgabe den Jahresbericht zu verfassen.

Angefangen haben wir am 16. August im Strandbad Thun mit der Eröffnung des Sommercups 2001 und der Disziplin Schwimmen. Es folgten Schlag auf Schlag die nächsten Disziplinen des Cups. Schade, die Teilnehmerzahlen liessen dieses Jahr zu Wünschen übrig. Gibt sich doch jeder Veranstalter Mühe, opfert Zeit und dann sieht man nur wenig angefressene Sommersportler des Nordischen Skiklubs Thun. Ich möchte euch aufmuntern bringt Kollegen oder Kolleginnen mit, oder bringt Anregungen und Neuerungen bei Thomas an.

Ein super gelungener Anlass war wohl unser 3. Herbstlager in Andermatt, wer nicht dabei war, hat wohl etwas verpasst! Das Wetter wahr einfach genial, oder wie hat Simon Ammann gesagt: voll geil!! Unsere Trainingsleiter Stefan Wyss, Thomas Brügger und Felix Tschumi wussten uns wieder bestens zu motivieren und anzuspornen. Sei es beim

Rollskilaufen, spielen in der Turnhalle, Lauftraining Richtung Gemsstock oder gemütlichem Zusammensein.

Der Infoabend im Stöckli wurde wieder rege besucht und auch der Einblick in die Kneipp Theorie und der Vortrag von Fredy Grossen über das Neuste im Langlauf fanden Anklang.

Bald näherte sich das Langlaufweekend auf der Engstligenalp. Der erste Schnee fiel in der Höhe und man war schon richtig heiss, um auf die schmalen Latten zu gehen. Ich hoffe, dass einige wieder mit diversen neuen Tipps nach Hause gehen konnten. Allen Leitern herzlichen Dank für den Einsatz.

Am 6. Dezember war Chlousetag! Und da dieser Tag auf einen Donnerstag fiel, überraschte uns der Samichlous im Circuit Training. Nochmals ganz herzlichen Dank für die tolle Überraschung.

Das Klubrennen am 2. Januar wurde in der Skatingtechnik durchgeführt. Es war sehr kalt, und die Sonne erscheint in Kandersteg Anfangs Januar erst um halb eins am Mittag. Da unser Stammlokal für die Rangverkündigung leider kurz zuvor Konkurs ging, führten wir diese im Freien durch. Ich möchte mich nochmals entschuldigen, für das Ausharren in der Kälte, aber es war uns nicht möglich, innerhalb knapp einem Monat ein geeignetes Lokal zu finden. Nächstes Jahr sind wir sicher wieder irgendwo in einem Innenraum!!

Kandersteg ist einfach ein geeigneter Ort. So können wir dem örtlichen Pistenchef Markus Zürcher mitteilen, welche Runde für uns (je nach Schnee) ideal ist. Diese wird dann in optimalstem Zustand hergerichtet.

Am 5. Januar ging es los mit dem ersten Rennen des Berner Cups, und damit auch gleich mit den Regional - Meisterschaften. Das erste Rennen Mitte Dezember, ein sogenannter Duathlon, musste leider abgesagt werden.

Am Mittwoch 23. Januar fand ein lockerer Anlass statt: DENA-Vereinsabend. Mitten in der Saison ein Anlass, bei welchem nicht der Langlaufsport im Zentrum steht. Ein Anlass, bei welchem man sich abseits der Loipen einmal trifft. Mit nur 30 Begeisterten, statt 32 (gäu Graber Hansjürg!!) konnten wir trotzdem die 700 sFr. in Empfang nehmen.

Auch unsere Nachtaméricaine fand wiederum statt. Es dürften für diesen doch relativ grossen Aufwand noch einige Läufer mehr kommen. Vielleicht müssen wir in Zukunft etwas mehr Geld für die Werbung investieren.

Mittlerweile sind diverse Berner-Cup Rennen, Swisscom-Loppet Rennen, Masters - SM, die Allianz Trophy (JO-SM), Schneetrainings sowie Hallentrainings hinter uns. Noch ist die Saison nicht ganz zu Ende und wir sind noch topmotiviert sie erfolgreich und gesund zu beenden.

Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit in dem vergangenen Vereinsjahr bedanken. Allen Helfern, Betreuern und Eltern, sowie allen aktiven Mitgliedern und Gönnern herzlichen Dank.

Herzlich Willkommen heissen möchte ich unsere neuen Mitgliedern, und hoffe, dass ihr euch in unserem Klub wohl fühlt.

Nicht unterlassen möchte ich unserem Webmaster Markus Baumgartner zu danken! Wer noch nie auf unserer Homepage www.nskthun.ch war, muss dies sofort nachholen!!!! Auch einen speziellen Dank unserem Klubredaktor Lukas Bähler, der unser Klub-Info immer aktuell und kompetent herausgibt.

Vergessen dürfen wir auch unsere Inserenten nicht, ich möchte Euch hinweisen, sie im Klub-Info zu beachten und bei Gelegenheit einmal zu berücksichtigen.

Für den kommenden Sommer wünsche ich Euch viel Spass und natürlich gute Gesundheit, damit alle fit und munter in die neue Saison 2002/2003 starten.

Eure Präsidentin, Esther Tschumi

. . . Kassiers / Mitgliederverwalter

Saison	1996-1997	1997-1998	1998-1999	1999-2000	2000-2001	2001-2002	2002-2003
NSK-Mitglieder		99	114	111	120	116	111
- Eintritt		+19	+3	+15	+5		
- Aus-/Übertritt		-4	-6	-6	-9		
- Bestand	99	114	111	120	116	111	
Renngruppe		11	10	10	9	11	
Senioren/-innen		57	59	74	75	77	
Junioren/-innen		11	7	4	3	4	
JO		14	15	19	16	8	
Ehrenmitglieder		3	3	3	3	3	
Freimitglieder		8	7	0	0	0	
Passivmitglieder		10	10	10	10	8	
NSK-Gönner		109	99	102	94	96	104
- Ein-/Übertritt		+11	+6	+3	+7		
- Austritt		-21	-3	-11	-5		
- Bestand	109	99	102	94	96	104	
Totalbestand	208	213	213	214	212	215	

Der Mitgliederbestand konnte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Die Mitgliederbeiträge werden wie letzte Saison beibehalten, wenn der Finanzplan 2002-2003 eingehalten wird. Leichte Korrekturen wurden bei den C-Mitglieder-Beiträge getätigt.

Renngruppe alt 45.- neu 50.-
Aktiv alt 35.- neu 40.-

Ziele für die Saison 2001-2002 waren:

- ?? Inventarliste für das Material in den Turnhallen erstellen und die Unterlagen zentral verwaltet. Dies wurde erreicht.
- ?? Die J+S Abrechnung / Neuausrichtung ist jetzt in der Finanzbuchhaltung des NSK-Thun enthalten.

Die Finanzbuchhaltung ist ausgeglichen und es kann für die Saison 2001-2002 wieder mit einem positiven Abschluss gerechnet werden. Besten Dank an alle die sich dafür einsetzten dieses Ziel zu erreichen. Ein grosser Dank geht auch an die Gönnermitglieder und an unsere Inserenten die Jahr für Jahr ihren Beiträgen hierzu leisten.

Ziele für die Saison 2002-2003:

- ?? Jedes Mitglied macht Werbung für den NSK-Thun, so dass der Mitglieder Bestand mindestens gleich gehalten werden kann, wenn nicht sogar erhöht.
- ?? Schlüsselinventar / Depotzahlungen erfassen
- ?? Finanzen so im Griff zu haben, dass wieder mit einem ausgeglichenem Abschluss für die Saison 2002-2003 zu rechnen ist. Unter dem Motto „jede Klubaktivität finanziert sich selber“.

Max Bär

. . . des Chef Breitensport

Bikerennen

Mit 19 Teilnehmer war das Bikerennen nicht der Erfolg wie im vergangenen Jahr. Es gab natürlich auch wiederpackende Zweikämpfe, zwischen den beiden Graber und Graber ging es hart auf hart wobei „Polä“ die Nase vorne hatte. Ich hoffe auf ein zahlreicheres Erscheinen im kommenden Jahr!

Bike- und Velotour

Um neun Uhr Morgens trafen wir uns beim Expressbuffet in Thun. Das Wetter blieb trotz angemeldetem Regen, angenehm trocken und bei einer Temperatur von ca. 28 C° ziemlich heiss. Die Velotour ging Richtung Stockental, nach Pohlern, Richtung Wimmis, anschliessend trafen wir uns in Spiezwiler beim Rössli. Die Bikeroute folgte via Länggasse, Allmendingen, Glütschbachtäli, Hani, Lattigen, Spiezwiler, Aeschi, Aeschiried Richtung Suldtal. Wir waren nur 5 Fahrer. Unser Feld fiel bei der ersten Steigung auseinander, so dass jeder sein Tempo selber fahren musste. Am Schluss trafen jedoch alle beim Rössli in Spiezwiler ein.

Minigolf

Obwohl sich der Sommer einen Tag vor der Austragung verabschiedete, konnten wir das Minigolfturnier bei trockener Witterung austragen! Am Schluss waren es 18 Golfer die z.T. mit unterschiedlichen Schlägen brillierten. Jedenfalls ist es alle Jahre eine neue

Herausforderung für jedermann der mitmacht. Nun hoffe ich dieses Jahr auf ein zahlreicheres Erscheinen.

Geländelauf

Donnerstag Abend im Schorenwald; ideales Laufwetter, wo wie jedes Jahr der NSK-Geländelauf statt findet. Mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war er einer mit den wenigsten Teilnehmern dieses Sommercup-Anlasses! („sehr schade“).....

Ist doch Jogging eine gute Alternative zum winterlichen Langlauf!

Inline-Rennen

Auch dieses Jahr fand es auf der Thuner-Allmend statt. Mit nur 10 Teilnehmer ging es auf die Erste von 3 Runden. An der Spitze der unverwüsthche Paul Graber, gefolgt von Luki Bähler und Thomas Brügger. In den hinteren Regionen ging es ein wenig gemütlicher zu und her. Ich hoffe trotzdem das es nächstes Jahr wieder ein bisschen mehr Teilnehmen werden!

Thomas Brügger

. . . vom „Zitigsschriber“

Auch in diesem, eben zur neige gehenden Vereinsjahr, versuchte ich via den Printmedien unseren Klub mit folgenden Berichten unter die „Leute zu bringen“:

Kulthun

Langlauf, ein Sport - zwei Disziplinen

Thuner Tagblatt / Berner Oberländer

Gelungener Saisonstart des NSK Thun auf der Engstligenalp

Thuner Tagblatt / Berner Oberländer

Die Meister der Open – Langlaufmeisterschaften sind erkoren. Bei den Herren Hans Gerber, bei den Frauen Esther Tschumi – Brügger. Die Sieger der JO: Doris Wäfler und Simon Bähler

Thuner Tagblatt

Der Nordische Skiklub Thun orientierte über die Neuerungen in den regionalen Rennserien der Langläufer

Berner Zeitung / Thuner Tagblatt / Berner Oberländer

Langlauf – Nachtaméricaine in Kandersteg (Welch ein Frust, sie brachten nur die Resultate)

Mit dem Zusammenlegen unserer Regionalzeitungen mit der Berner Zeitung ist es fast unmöglich einen „Sonnenplatz“ im Sportteil zu erhalten. Umso mehr klammere ich mich am Regionalteil der TT und BO, wo wir doch manchmal ein „Vereinsfenster“ erhalten.

Neben den Zeitungartikel kreierte wir auch wieder je einen Sommer – und Winterflyer. Diese sind vor allem zur Werbung von Neumitglieder gedacht, da sie sämtliche Sommercup resp. Winteraktivitäten beinhalten und auch der NSK Thun vorgestellt wird.

Nun wünsche ich Euch allen eine schöne Frühlings und Sommerzeit, und die nächste Langlaufsaion kommt bestimmt!

Eue Zitigsschriber

. . . des Chef Leistungssport

Die Saison 2001 / 2002 neigt sich dem Ende, und es gilt, angefangen mit einem kurzen Ausblick, Rückschau zu halten!

Am 7. April 2002 findet auf dem Leiterli oberhalb der Lenk der Final des Berner – Cups statt. Nebst tollen Zwischenrängen in den einzelnen Kategorien, winkt uns auch der Sieg im Klub-Cup! Der NSK Thun ist daher auf alle angewiesen, die sich noch motivieren können an diesem Anlass teilzunehmen. Mein Dank geht dabei an alle aktiven Läufer, die den NSK erst in diese Lage gebracht haben! Ihr habt ausgezeichnete Resultate gezeigt. Ich bin überzeugt, dass diese Leistung auch dank unseres Team-Gedankens vollbracht werden konnte! Wer mag sich noch erinnern, als der NSK schon einmal den Klub-Cup gewinnen konnte? Genau 10 Jahre sind es her!

Die Nachtaméricaine war aus meiner Sicht ein grosser Erfolg! Strecke, Zeitmessung, Stimmung, attraktive Positionskämpfe und der Helfereinsatz waren erstklassig! Auf diesem Anlass lässt sich aufbauen. Enttäuscht war ich nur von der Anzahl teilnehmender Teams! Bessere Werbung und ein anderes Datum könnten aber Abhilfe schaffen!

Das Klubrennen war einmal mehr ein herrlicher Event. Trotzdem einige unter der eisigen Kälte litten erbrachten alle hervorragende Leistungen! Unser Klubrennen lebt von der Breite. Bei uns sind alle, aber wirklich alle, ganz herzlich am Start willkommen. Gerade dies ist auch der Grund, dass wir das teilnehmerreichste (Langlauf) Klubrennen im ganzen Berner Oberland durchführen können. Die Vorbereitungen beginnen meist schon Wochen im Voraus. Bei Schneeknappheit muss nach möglichen Alternativen Ausschau gehalten werden, die Strecke muss mit den örtlichen Verantwortlichen besprochen werden, die Strecke muss ausreichend markiert werden, für den Anlass müssen genügend Preise bereitgestellt werden und es muss die nötige Infrastruktur zur Verfügung stehen (Zeitmessung, Verpflegung etc.). Das absolut Wichtigste kommt aber erst: Es müssen ausreichend Helfer gesucht werden, die garantieren, dass ein Anlass mit über 50 Teilnehmern reibungslos ablaufen kann! Kurz gesagt, wer das Gefühl hat, das Klubrennen könnte einfach so problemlos an einem andern Ort durchgeführt werden, irrt sich mächtig! Man bedenke auch, dass der NSK ein Klub ist, welcher kein eigenes Langlaufgebiet „besitzt“. Wir sind also überall „fremd“. In Kandersteg konnten nun während den vergangenen Jahren viele wichtige Kontakte gepflegt werden, die eine Durchführung überhaupt ermöglichen! Ich möchte mich bei allen Teilnehmern und Helfern ganz herzlich Bedanken für den beispiellosen Einsatz! Ihr seid fantastisch!

Termin 2003: 02. Januar 2003.

Das Langlaufweekend auf der Engstligenalp: Auch dieser Anlass war ein Erfolg. Ich bin nicht gegen Traditionen, aber wir müssen uns bemühen, dass das Weekend nicht „einschläft“. Es muss ein klares Programm erstellt werden, das auch das Abendprogramm während einer gewissen Zeit organisiert! Das heisst nicht, dass das gemütliche Beisammensein verloren gehen darf, aber die Teilnehmer müssen ganz klar im Vorfeld

über das Angebot informiert werden! Mir strebt ein „Workshop“-System vor, bei welchem man das persönliche Interesse klar in den Vordergrund stellen kann.

Termin 2002: 23. - 24. November 2002.

Bereits zum dritten Mal „rückten“ wir im Oktober in die Kaserne Andermatt ein! Wer schon mal dabei war weiss, dass dies kein normales Einrücken in eine Kaserne ist! Gemütliche 1er bis 4er Zimmer, Sauna und Krafraum im Haus, einzigartige Verpflegung und auch sonst eine Top – Infrastruktur! Dieses Jahr durften wir sogar die neue, noch nicht offiziell eröffnete Rollskibahn in Realp testen! Diese Rollskibahn wird uns auch in den kommenden Jahren eine Ergänzung im Trainingsangebot sein. Jahr für Jahr lernen wir immer wieder neue Möglichkeiten kennen. Dadurch wird das Angebot immer attraktiver.

Termin 2002: 18. - 20. Oktober 2002.

Noch ein kurzes Wort zum Trainingsbetrieb während der ganzen Saison! Die Trainings wurden in der vergangenen Saison sehr gut besucht! Speziell das Circuit-Training in der Schönau Turnhalle wurde durchschnittlich von klar mehr als 20 Teilnehmern besucht! Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich allen Leitern, die ein so vielseitiges und attraktives Angebot ermöglichen! Zudem ein grosses MERCI allen Teilnehmern, die die Trainings der motivierten Leiter so zahlreich besuchten!

Im Hinblick auf die kommende Winter-Saison bin ich dringend auf Leiter angewiesen, die es uns ermöglichen, den Schneetrainingsbetrieb lückenlos durchzuführen! Zeigt Mut und meldet euch bei mir! *Die Jugend ist unsere Zukunft!*

Ich wünsche euch einen schönen, warmen Sommer und freue mich, wenn wir wieder voll motiviert in die neue Saison 2002 / 2003 starten können! Wann diese beginnt? Am Freitag, 26. April 2002!

Felix Tschumi

Berichte

Nordische Kombination Winter 01/02

Auch wenn dieser Winter nicht sehr schneereich war, verlief er insgesamt doch zufriedenstellender als der Letzte. Die Marbachschanze hatte sechs Wochen Schnee, auch in Les Rousses, Engelberg und Einsiedeln konnten wir springen. Leider mussten wir die Sprungsaison nach der Schweizermeisterschaft (24.2.2002) beenden. Wie könnte es anders sein: Mangels Schnee!

Ich kann mit diesem Winter sehr zufrieden sein Dank meinen Fortschritten im Springen hatte ich gute bis sehr gute Wettkämpfe. Die Freude auf die Schweizermeisterschaft war gross, vielleicht zu gross. Im Einzelwettkampf kam ich auf den 10. Rang. Das war eine kleine Enttäuschung. Im Teamwettkampf (BOSV II) lief es mir aber wieder super!

Die NK macht mir immer noch grossen Spass.

Philipp Gerber

NSK Informations- und Werbeabend mit der Firma DENA AG

Am 23. Januar trafen sich 18 hungrige Pärchen im Café Stöckli mit der festen Absicht, sich an dieser Werbetour nicht in einen Kaufrausch hinein manövrieren zu lassen, sondern sich während einem guten Nachtessen noch etwas zu amüsieren.

Der kulinarische Akt war dann auch ein grosser Erfolg, eigentlich wie immer, wenn Margrit und Ueli in der Küche stehen.

Die nachfolgende Präsentation der Kissen, Matratzen, Abwaschlappen (als Geschenk!) etc wurde uns von Herrn XXXX der DENA AG mit viel Witz und deutschem Humor vorgetragen. Nur schon beim Berühren dieser flauschigen Decken kam man ins Schwitzen, was diese aber eigentlich verhindern sollten!

Aus Gründen des Datenschutzes sind hier die Personen nicht namentlich aufgeführt, die sich trotz der guten Vorsätze erwischen liessen. Ich schlafe ja auch seit 3 Jahren auf einem solchen Kissen.

Hauptsache an dieser Geschichte war, dass sich sowohl die Werbetour für die Firma DENA AG gelohnt hat, die NSK Klubkasse einen anständigen Betrag einfahren konnte und die Anwesenden einen vergnüglichen Abend verbringen durften.

In diesem Sinne tut es mir fast ein bisschen leid, dass die nächste Werbetour erst in 2 – 3 Jahren stattfindet.

P. Graber

Veranstaltungen

Brätlitag im Suldtal

Ueli Brügger (Thun) organisiert im Sommer einen gemütlichen Brätlitag im Suldtal. Angesprochen sind selbstverständlich alle, die Lust auf einen gesellschaftlichen, lustigen Cervela-Spass haben. Die Anfahrt wird nicht organisiert, doch es ist wohl „Ehrensache“, dass wer kann, mit dem Bike, zu Fuss oder sonst irgendwie mit purer Muskelkraft die Höhenmeter hinter sich bringt. Ansonst fährt auch ein Bus!

Wann: Sonntag, 11. August 2002; 11.00 Uhr beim Treffpunkt
Treffpunkt: Parkplatz / Holzerplatz
Mitbringen: Gute Laune, schönes Wetter, „Brätlitag“ und Tranksamen
Durchführung: nur bei gutem Wetter

Ueli Brügger

Informationsmöglichkeiten zum Klubleben

Internet: www.nskthun.ch ☞ neu mit den aktuellsten Meldungen über Newsticker
Hotline: 0900 55 60 30 (Code 13850)

J+S Leiterkurse 2002-2003

Kurs	Datum	Ort
Leiter 1	17.03.-22.03.2003	Sparenmoos
Leiter 2	13.01.-18.01.2003	Andermatt
Leiter 3	30.03.-04.04.2003	noch unbekannt
Fortbildungskurs	13.12.-14.12.2002	Engstligenalp
Expertenkurs	17.10.-19.10.2002	Magglingen

Resultate

4. Nachtméricane Kandersteg

Rang	Namen	Rundenzeiten	T. Läufer	T. Team
<u>JO Mädchen, je 2 x 1.5 km</u>				
1.	Grossen Tamara	04:54 05:22	10:16	
	Grobben Tanja	05:39 05:33	11:12	21:28
2.	Zurbrügg Deborah	05:52 06:01	11:53	
	Wäfler Doris	05:53 05:58	11:51	23:44
<u>Damen, je 5 x 1.5 km</u>				
1.	Buschor Gaby	03:12 03:35 03:43 03:35 03:35 03:32	21:12	
	Tschumi Esther	03:45 03:54 03:53 03:57 04:06 04:01	23:36	44:48
2.	Berger Tamara	04:10 04:29 04:30 04:35 04:35	22:19	
	Berger Cornelia	04:43 04:53 05:03 05:12 05:18	25:09	47:28
<u>JO Knaben, je 2 x 1.5 km</u>				
1.	Inniger Christoph	03:34 03:47	07:21	
	Germann Ueli	04:17 04:14	08:31	15:52
2.	Gerber Philipp	03:38 03:51	07:29	
	Zurbrügg Matthias	04:11 04:29	08:40	16:09
3.	Bähler Simon	03:26 03:35	07:01	
	Trachsel Matteo	04:41 04:45	09:26	16:27
<u>Herren, je 6 x 1.5 km</u>				
1.	Gerber Ueli	03:10 03:29 03:29 03:31 03:33 03:31	20:43	
	Gerber Hans	03:20 03:32 03:29 03:31 03:30 03:36	20:58	41:41

2.	Schlatter Ueli Graber Paul	03:24 03:27	03:42 03:42	03:40 03:45	03:43 03:45	03:43 03:43	03:39 03:38	21:51 22:00	43:51
3.	Tanner Reto Bähler Lukas	03:27 03:34	03:33 03:43	03:38 03:51	03:37 03:48	03:39 03:43	03:39 03:46	21:33 22:25	43:58
4.	Graber Hansjürg Michlig Aldo	03:26 03:32	03:39 03:45	03:39 03:41	03:42 03:46	03:41 03:45	03:41 03:45	21:48 22:14	44:02
5.	Inniger Fritz Inniger Matthias	03:13 03:50	03:32 03:49	03:32 03:51	03:37 03:54	03:34 04:01	03:35 04:07	21:03 23:32	44:35
6.	Bähler Simon Gerber Philipp	03:17 03:53	03:28 03:49	03:38 03:55	03:39 03:56	03:38 04:01	03:35 03:58	21:15 23:32	44:47
7.	Jenni Markus Thomann Ueli	03:17 03:51	03:32 03:43	03:51 04:12	03:45 04:15	03:40 04:13	03:44 04:15	21:49 24:34	46:23
8.	Dolder Christian Inniger Gerhard	03:46 04:09	04:07 04:27	04:10 04:17	04:00 04:16	04:06 04:20	04:11 04:22	24:20 25:51	50:11
9.	Bär Max Straubhaar Peter	04:07 04:06	04:30 04:15	04:27 04:06	04:33 04:14	04:33 04:16	04:33 04:10	26:43 25:07	51:50

Berner-Langlauf-Cup 01/02

Rang	Name	Kat.	Distanz	Technik	Zeit
Kemmeriboden, 9. Februar 2002					
3.	Tschumi Esther	Damen	5.0 km	klassisch	13:26
7.	Bähler Lukas	H U20	10.0 km		26:02
3.	Jenni Markus	H M1			25:16
4.	Tschumi Felix	H M1			27:09
4.	Trachsel Christoph	H M3			28:13
2.	Gerber Ueli	H M4			22:26
1.	Graber Paul	H M6			24:32
2.	Inniger Gerhard	H M6			26:15
1.	Dolder Christian	H M7			26:43

Cup und Master SM, Schwarzenbühl, 16. Februar 2002

3.	Tschumi Esther	Damen	klassisch	45:59
1.	Dolder Marianne	D M4		1:04:10
3.	Gerber Ueli	H M4		37:08
4.	Graber Paul	H M6		41:45
5.	Inniger Gerhard	H M6		44:14
5.	Dolder Christian	H M7		45:05

Master SM, Schwarzenbühl, 17. Februar 2002

1.	Dolder Marianne	D M4	frei	53:51
3.	Gerber Ueli	H M4		31:27
6.	Schlatter Ueli	H M4		33:35
1.	Graber Paul	H M6		34:03
3.	Inniger Gerhard	H M6		37:40
3.	Dolder Christian	H M7		37:23

Gäntulouf, 2. März 2002

4.	Tschumi Esther	Damen	7.0 km	frei	26:45
4.	Bähler Lukas	H U20	7.0 km		22:02
4.	Tschumi Felix	H M1	14.0 km		53:46
2.	Trachsel Christoph	H M3			54:12
1.	Gerber Ueli	H M4			42:54

Lenker Langlauf, 7. April 2002

10.	Zurbrügg Deborah	U12	1.8 km	frei / Massenstart	09:59
11.	Wäfler Doris	U12			10:05
1.	Trachsel Reto	U12	1.8 km		07:13
4.	Zurbrügg Matthias	U14	3.6 km		17:02
3.	Bähler Simon	U16	5.4 km		18:31
6.	Gerber Philipp	U16			20:28
6.	Tschumi Esther	Damen	7.2 km		28:27
5.	Bähler Lukas	Junioren	9.0 km		30:48
12.	Tschumi Felix	Elite/H1	9.0 km		30:53
13.	Jenni Markus	Elite/H1			31:07
15.	Wetter Patrick	Elite/H1			31:36
8.	Gerber Hans	H2-H7	9.0 km		29:54
11.	Gerber Ueli	H2-H7			30:51
13.	Graber Paul	H2-H7			30:55
17.	Bähler Hansjürg	H2-H7			34:00
19.	Inniger Gerhard	H2-H7			34:44
22.	Dolder Christian	H2-H7			36:24



Allianz-Suisse Trophy 01-02

Rang	Namen	Kategorie	Technik	Zeit
Marbach				
25.	Bähler Simon	JO III	klassisch	22:38
Riedern				
35.	Bähler Simon	JO III	frei / Massenstart	24:01
Zuoz				
64.	Bähler Simon	JO III	frei	23:54
Suisse Nordic Games, Les Diablerets				
31.	Zurbrügg Deborah	Novizen	frei	09:15
45.	Freiburghaus Jessica	Novizen	frei	12:16
12.	Trachsel Matteo	Novizen	frei	06:37
77.	Zurbrügg Matthias	JO II	frei	21:46
55.	Bähler Simon	JO III	frei	28:35

BEKB-Trophy 01-02

Rang	Namen	Kategorie	Distanz	Technik	Zeit
Kandersteg, 19. Januar 2002					
4.	Wäfler Doris	Novizen	1.5 km	klassisch	04:38
6.	Zurbrügg Deborah	Novizen	1.5 km	klassisch	05:01
3.	Trachsel Reto	JO I	3.0 km	klassisch	07:31
5.	Zurbrügg Matthias	JO II	4.5 km	klassisch	12:40
6.	Bähler Simon	JO III	6.0 km	klassisch	13:22
Kemmeriboden, 10. Februar 2002					
5.	Zurbrügg Deborah	Novizen	1.5 km	klassisch	06:46
2.	Trachsel Reto	JO I	2.5 km	klassisch	06:55
10.	Zurbrügg Matthias	JO II	4.0 km	klassisch	13:05
6.	Bähler Simon	JO III	5.0 km	klassisch	11:31
Gäntulouf, 2. März 2002					
5.	Zurbrügg Deborah	Novizen	1.1 km	frei	07:25
3.	Trachsel Reto	JO I	2.2 km	frei	09:44
6.	Zurbrügg Matthias	JO II	3.3 km	frei	17:17

Engstligenalp, Abschlussevent, 24. März 2002

2.	Zurbrügg Deborah	U10	1.2 km	frei	03:58
3.	Wäfler Doris	U10	1.2 km	frei	04:03
3.	Trachsel Matteo	U10	1.2 km	frei	03:39
3.	Trachsel Reto	U12	2.4 km	frei	06:31
8.	Zurbrügg Matthias	U14	3.6 km	frei	11:23
4.	Bähler Simon	U16	4.8 km	frei	15:13

Schlussrangliste BEKB-Trophy Saison 2001 - 2002

4.	Zurbrügg Deborah	U10 Mädchen	57 Punkte
7.	Wäfler Doris	U10 Mädchen	27 Punkte
6.	Trachsel Matteo	U10 Knaben	40 Punkte
3.	Trachsel Reto	U12 Knaben	65 Punkte
5.	Zurbrügg Matthias	U14 Knaben	44 Punkte
5.	Bähler Simon	U16 Knaben	44 Punkte
9.	NSK Thun	Klubwertung	217 Punkte

Swisscom-Loppet 2002

Rang	Name	Kat.	Kat.Rang	Zeit
17. Planoiras Volksskilauf, 30 km frei				
57.	Gerber Ueli	M3	16.	1:05:29
35. Rothenthurmer Volksskilauf, 25 km frei				
27.	Tschumi Esther	F1	14.	1:17.34
185.	Jenni Markus	M2	59.	1:09.44
244.	Tschumi Felix	M2	75.	1:12.35
59.	Gerber Ueli	M3	17.	1:02.18
204.	Gerber Hans	M3	66.	1:10.33
158.	Graber Paul	M4	17.	1:08.39
13. Surselva Marathon, 25 km frei				
68.	Gerber Ueli	M3	13.	1:05.12
102.	Schlatter Ueli	M3	22.	1:09.23
Kandersteger Volksskilauf, Sunnbüel, 14.5 km frei				
19.	Tschumi Esther	F1	10.	46.25
55.	Dolder Marianne	F5	2.	1:09.42
72.	Bähler Lukas	M1	27.	40.24
177.	Gerber Philipp	M1	40.	47.39
213.	Brügger Thomas	M1	43.	50.31
83.	Jenni Markus	M2	21.	41.01

108.	Wetter Patrick	M2	27.	42.36
124.	Tschumi Felix	M2	34.	43.58
47.	Gerber Hans	M3	11.	37.53
52.	Gerber Ulrich	M3	14.	38.37
84.	Schlatter Ueli	M3	29.	41.07
97.	Graber Hansjürg	M3	35.	41.53
175.	Bähler Hansjürg	M3	54.	47.29
189.	Trachsel Christoph	M3	55.	48.26
190.	Gasser Klaus	M3	56.	48.32
96.	Graber Paul	M4	8.	41.50
214.	Bär Max	M4	41.	50.34
263.	Brügger Ulrich	M4	56.	55.18
161.	Dolder Christian	M5	3.	46.26
264.	Tschumi Walter	M5	12.	55.29

Kandersteiger Frauenlauf, Sunnbüel, 6km frei

10.	Tschumi Esther	01	8.	17.19
72.	Dolder Marianne	03	16.	25.58

Einsiedler Volksskilauf, Studen SZ, 25 km frei

13.	Tschumi Esther	F1	7.	1:34.58
124.	Brehm Thomas	M1	27.	1:30:35
266.	Brügger Thomas	M1	40.	1:39.51
159.	Tschumi Felix	M2	43.	1:32.40
21.	Gerber Ulrich	M3	6.	1:20:08
58.	Graber Paul	M4	3.	1:25:14

Gommerlauf, 25 km frei

21.	Tschumi Esther	F1	9.	1:22.19
12.	Gerber Philipp	Mini AK	12.	18.24
551.	Brügger Thomas	M1	101.	1:29.08
599.	Brügger Beat	M1	107.	1:30.45
258.	Tschumi Felix	M2	84.	1:19.39
70.	Gerber Ulrich	M3	21.	1:11.21
48.	Gerber Hans	M3	14.	1:09.30
197.	Graber Hansjürg	M3	60.	1:17.36
224.	Schlatter Ueli	M3	69.	1:18.29
441.	Gasser Klaus	M3	138.	1:25.22
137.	Graber Paul	M4	8.	1:14.54
535.	Bär Max	M4	99.	1:28.51
709.	Brügger Ulrich	M4	152.	1:34.57

Mara, 30 km klassisch

58.	Michlig Aldo	M3	12.	1:49.03
134.	Wenger Walter	M4	30.	2:21.06
113.	Fisch Fred	M5	5.	2:11.12

Engadin Skimarathon, 42 km frei

167.	Tschumi Esther	D	78.	2:14.43
1419.	Dolder Marianne	DM4	28.	3:42.31
504.	Brehm Thomas	H	171.	1:48.01
3076.	Brügger Thomas	H	542.	2:21.46
3149.	Brügger Beat	H	552.	2:22.36
582.	Wetter Patrick	HM1	112.	1:49.47
611.	Jenni Markus	HM1	114.	1:50.19
1371.	Tschumi Felix	HM1	239.	2:03.24
944.	Graber Hansjürg	HM3	158.	1:57.14
1924.	Ramseyer Kurt	HM3	326.	2:09.42
722.	Schlatter Ulrich	HM4	64.	1:53.12
3503.	Graber Ernst	HM5	324.	2:26.30
604.	Graber Paul	HM6	3.	1:50.10
2335.	Inniger Gerhard	HM6	100.	2:13.52
3186.	Bär Max	HM6	160.	2:22.57
4653.	Brügger Ulrich	HM6	296.	2:38.19
1619.	Dolder Christian	HM7	12.	2:06.25
4399.	Tschumi Walter	HM7	148.	2:35.41

Kerzerslauf

Rang	Namen	Kategorie	Kat.Rang	Zeit
646.	Bähler Hansjürg	M45	73.	1:03.36
673.	Gloor Matthias	M35	134.	1:03.58
386.	Thomann Ueli	M35	79.	59.52

BOSV-Klub-Cup 01-02

1. NSK Thun
2. SC Lenk
3. SC Kandersteg

Jetzt ist es definitiv. Der NSK Thun hat sich am letzten Berner-Langlauf-Cup-Wettkampf, am 07. April 2002 an der Lenk, den Gesamtsieg der Klubmeisterschaft geholt. Nach den Rängen 2. im Vorjahr und 3. in der Saison 99-00 steht der NSK Thun also wieder zuoberst, genau so wie vor exakt 10 Jahren, als der letzte Vollerfolg gefeiert wurde. Allen aktiven Läufer, die ihren Beitrag zum Gelingen dieser „Mission“ beigetragen haben, gebührt ein grosses Lob. Von den Jüngsten bis zu den Erfahrensten, alle haben sich reingehängt um zusammen etwas zu erreichen. Das ist Teamwork! Gratulation!!!

Auf der Website werden demnächst Fotos aus der Lenk aufgeschaltet ☞ Reinschauen!

die Letzte

Sommertraining

Montag: 29. April 2002 – 01. Juli 2002; jeweils von 17:30 bis 19:00 Uhr
Bei trockener Witterung: Rollskitraining (freie Technik)
Bei schlechtem Wetter: Hallentraining
Ort: Neufeld-Schulhaus, Thun
Leitung: Felix Tschumi

Freitag: 26. April 2002 – 05. Juli 2002; jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr
Ort: Sportanlage Hünibach

<u>JO-Training:</u>	<u>Erwachsenen-Training</u>
Leitung: Thomas Brügger	Leitung: Daniel von Rütte
Inline-Hockey / Unihockey	„Bänklischutte“ / Gymnastik / Lauftraining

Agenda

Freitag, 03. Mai 2002	HV NSK Thun, Bäcker Café Stöckli, Thun
Donnerstag, 15. August 2002	Sommercup: Schwimmen
Sonntag, 18. August 2002	Sommercup: Bike-/Velotour
Donnerstag, 22. August 2002	Sommercup: Bikerennen
Donnerstag, 29. August 2002	Sommercup: Minigolf
Donnerstag, 05. September 2002	Sommercup: Rollskirennen
Sonntag, 08. September 2002	Sommercup: Niesenlauf
Donnerstag, 12. September 2002	Sommercup: Geländelauf
Samstag, 14. September 2002	Sommercup: Inline-Rennen
Sonntag, 15. September 2002	Sommercup: Stockhornwanderung
Fr-So, 18. - 20. Oktober 2002	Nordic-Weekend, Andermatt
Sa-So, 23. - 24. November 2002	LL-Weekend Engstigenalp
Donnerstag, 02. Januar 2003	Klubrennen, Kandersteg